

# Erfahrungsbericht École Supérieure de Commerce International

## Paris - Marne-la-Vallée (Lognes)

### Wintersemester 2016/2017

#### Vorbereitung

Es ist von vornherein wichtig zu wissen, dass das ESCI keine klassische Universität ist, sondern eine private Business School. Insgesamt sind in dem Gebäude 5 verschiedene Schulen untergebracht, die man praktisch als verschiedene Studiengänge betrachten kann, die alle unter dem Dach der Groupe HEMA organisiert werden. Ich schätze, dass das ESCI höchstens 50 Studenten hat. Aus diesem Grund hat die Hochschule nicht die organisatorischen Mittel, die in Göttingen zur Verfügung stehen. Dies kann, wenn man sich nicht durchsetzen kann und nicht rechtzeitig alle Dinge erledigt, zu Problemen führen. In meinem Fall allerdings, nachdem ich immer direkt telefonisch auf Französisch nachgefragt hatte, gab es keine größeren Schwierigkeiten. Es ist meiner Meinung nach unumgänglich, fließend Französisch zu sprechen, um vor allem die Organisation zu verstehen.

Die Reiseverbindungen von Göttingen nach Paris sind hervorragend. Ich würde empfehlen, mit dem ICE/TGV von Göttingen nach Paris zu fahren. Man muss nur einmal (meist über Mannheim) umsteigen und bezahlt ca. 60 Euro. Der Vorteil ist, dass man so viel Gepäck mitnehmen kann, wie man möchte. Wer dennoch einen Flug vorzieht, hat hier natürlich auch jede Menge Möglichkeiten. Ein Tipp: mit viel Gepäck sollte man in Paris auf die Métro verzichten, die hat nämlich in fast allen Stationen keinen Fahrstuhl. Als Alternative kann man den RER oder den Bus nutzen. Aus meiner Sicht ist das Leben in Paris ca. 2-3 Mal so teuer, als in Göttingen und das Erasmus Geld allein reicht nicht aus.

#### Studium

Die Kurse unterscheiden sich sehr von den Modulen in Göttingen. Die Kurse haben meist zwischen 2 und 10 Studenten. Aus diesem Grund kann der Professor direkt auf die einzelnen Personen eingehen, die er auch meist alle persönlich kennt. Oft fragen die Professoren, wie man sich seinen persönlichen Werdegang vorstellt und geben Tipps. Insgesamt haben fast alle Kurse einen Schwerpunkt in internationalen Themen, die häufig wenig theoretisch, sondern eher praktisch sind. Deshalb gibt es ein sehr großes Angebot an Englisch-sprachigen Kursen. Die Module haben eigentlich immer 2 oder 4 Credits, was meiner Meinung nach aber kein Problem ist, da die Kurse häufig in einer Art Blockveranstaltung abgehalten werden und man folglich dennoch bis zu 30 Credits belegen kann. Ich habe das Gefühl, dass ich sehr viele fachliche Kompetenzen erlernt habe, die man sich mit großer Wahrscheinlichkeit in Göttingen nicht aneignen kann. Die Professoren haben alle Berufserfahrung und bringen diese in die Vorlesung mit ein.

#### Unterkunft

In Paris ist es nicht ganz so einfach, eine passende Unterkunft zu finden. Deshalb sollte man sich rechtzeitig bemühen. Was man alles für einen Mietvertrag in Frankreich braucht, übersteigt oft bei Weitem den Umfang der deutschen Mietverträge. Ich habe im privaten Studentenwohnheim ARPEJ Le Lizard in Noisiel gewohnt, das sehr offen mit Erasmus-Studenten umgeht, ein eigenes Büro im Wohnheim hat und ganz neu (seit 2016) ist. Die Wohnungen enthalten ein eigenes Bad und eine Kochnische, sowie ein Bett im sehr modernen Stil. Ich habe ca. 500 € im Monat für 25 m<sup>2</sup> bezahlt, war aber auch sehr zufrieden. Hin und wieder wurden im Wohnheim Veranstaltungen mit den Mietern veranstaltet und es gab Waschmaschinen, Trockner, einen Gemeinschaftsraum, Studierzimmer und sogar eine Tiefgarage.

#### Alltag und Freizeit

Eigenartiger Weise verstehen die Franzosen unter Paris praktisch allein die Innenstadt. In Wirklichkeit, besteht aber der größte Teil von Paris aus Vororten. Das französische Wort Banlieue hat eine negative Konnotation, doch es gibt auch sehr schöne Vororte von Paris, wie beispielsweise Versailles, Vincennes oder sogar Neuilly Plaisance. Auch Lognes hat einige schöne Ecken und ist fester Bestandteil der Agglomeration von Paris. Mit dem RER A kann man die Innenstadt von Paris in weniger als einer halben Stunde erreichen und in diesem

Zeitraum der Fahrt ist man nicht ein einziges Mal auf dem Land, sondern man fährt 30 Minuten durch die Häuserlandschaften von Paris. Es gibt eine tolle Party-Szene, wobei ich vor allem den 11. Arrondissement empfehlen kann, der nicht allzu teuer ist. Es gibt nichts, was es nicht gibt in Paris. Für Kulturinteressierte kann ich das Centre Pompidou, das Musée d'Orsay und selbstverständlich Versailles empfehlen. Häufig ist der Eintritt für EU-Bürger unter 25 kostenfrei. Man sollte sich mit den anderen Erasmus-Studenten der ESCI zusammenschließen und gemeinsam etwas unternehmen (wir waren 7) und sich möglicherweise einer der vielen Erasmus-Veranstaltungen in Paris anschließen.

### **Fazit**

Rückblickend hat mir das Erasmus-Semester gefallen, da man in den kleinen Kursen sehr leicht auch mit Franzosen in Kontakt kommen konnte. In kurzer Zeit kennt man fast die gesamte Business School, inklusive der Lehrpersonen und Organisatoren. Ich habe meine sprachlichen Fähigkeiten in Lognes verbessert und habe viele internationale Kontakte knüpfen können. Insgesamt kann ich die Business School weiterempfehlen.